

ther IV., Reintsch und Hans gehört hatte. (cf. Urk. vom Sonntage Lätare 1413 in der Beilage No. III.)

Von 1414 kommt nur Ezaſlau von Penzig auf Penzig vor, und ſein Bruder Leuther IV. ſcheint daher geſtorben zu ſeyn. Er ſtellte im genannten Jahre dem Rathe zu Görlitz ein Zeugniß, wegen des Zolles, aus (Scultetus), entſchied 1417 den Gotsche Schof und Caspar Bellwik in einer Streitigkeit. Er, oder ſein Onkel gleichen Namens, machte 1396 eine Wallfarth nach Jeruſalem, wo er zum Ritter geſchlagen wurde.

(Kloß, Geſch. des Herzogs Hans.)

7.) Nicolaus von Penzig, auf Penzig geſeſſen. Er iſt, nach Knauthe S. 7. l. c., ein Sohn Leuthers III. geſeſſen. Er beſaß 1437 auch Leopoldshain. 1465 kommt er in den Libr. vocat. Gorlic. vor und noch beim Jahre 1475 wird eben daſelbſt erwähnt, daß Nickel von Penzig vor den Rath gefordert worden ſey, wegen eines Gefangenen, den die Langenauer Bauern gefangen und nach Penzig gebracht hatten.

Ein Verwandter von ihm, Peter, ſtarb 1441 als Geiſtlicher und ſteht im necrologio der Görlitzer Mönche mit folgenden Worten eingetragen:

Ao. M<sup>o</sup>CCCCXLI<sup>o</sup>. II. Calend. Aug. obiit frater Petrus Penczk predicator et confessor.

8.) Nicol, George und Hans von Penzig, nebst ihrer Mutter Barbara geb. v. Röckeritz, muthmaßlich die Söhne und Wittwe des Vorhergehenden, kommen 1480 als Beſitzer von Penzig vor. (Lib. Censuum Gorlic.) 1481 wird neben ihnen noch Hans der Ältere als ihr Better genannt, er ſcheint Vaters Bruder geſeſſen zu ſeyn, wie auch Knauthe meint. Er wird Mitbeſitzer von Penzig genannt, verkaufte aber ſeinen Antheil 1491, am Dienſtage nach Elisabeth, an die Stadt Görlitz. Den andern Theil beſaßen